

Stand: Mai 2017



**Gemeinschaftsschule
Rugenbergen**

Ellerbeker Str. 25

25474 Bönningstedt

Tel: 040 / 556 040-0

Fax: 040 / 556 040-34

www.schule-rugenbergen.de

Schule-Rugenbergen.Boeningstedt@

Schule.LandSH.de

GMS Rugenbergen - Ellerbeker Str. 25 - 25474 Bönningstedt

Präventionskonzept der Gemeinschaftsschule Rugenbergen



Inhaltsverzeichnis

1 VORBEMERKUNG	2
2 ZIELSETZUNG DER PRÄVENTIONSARBEIT	2
3 ZUSAMMENSETZUNG DER PRÄVENTIONSARBEIT DER GEMEINSCHAFTSSCHULE RUGENBERGEN.....	2
3.1 SCHULSOZIALARBEIT	3
3.1.2 Einzelfallberatungen/ Einzelfallhilfen.....	3
3.1.3 Wahrnehmungsgruppen.....	3
3.1.4 Patenschaften	3
3.2 GEWALTPRÄVENTION UND LEBENSKOMPETENZTRAINING	4
3.2.1 Klassenstunde	4
3.2.2 Klassenfahrt.....	4
3.2.3 Projekt „Gemeinsam Klasse sein“	4
3.2.4 Projekt „Cybermobbing“	5
3.2.5 PROJEKT ZUM MEDIENKONSUM	5
3.2.6 Napola - Projekt.....	5
3.2.7 Streitschlichter.....	5
3.2.8 BUS - Engel.....	6
3.2.9 Staatsbürgertraining	6
3.2.10 Anti – Rassismus – Tag	6
3.2.11 Anti – Mobbing – Tag	6
3.2.12 Schulsanitäter.....	6
3.3 SUCHTPRÄVENTION	6
3.3.1 My Finance Coach	7
3.4 SEXUALPÄDAGOGISCHE PRÄVENTION.....	7
3.5 VERKEHRSERZIEHUNG.....	7
3.5.1 HVV - Rallye.....	7
3.6 BERUFSORIENTIERUNG	7
4 VORHABEN	9
5 ANSPRECHPARTNER AN DER GEMEINSCHAFTSSCHULE RUGENBERGEN.....	9
6 KOOPERATIONSPARTNER DER SCHULE.....	10

1 Vorbemerkung

Ein wichtiger Bereich des schulischen Erziehungsauftrags besteht in sozialen und gesundheitlichen Präventionsbereichen wie der Sucht- und Gewaltprävention sowie der Lebenskompetenzförderung.

Prävention beinhaltet, den Schülerinnen und Schülern zu helfen, sich zu selbstbestimmten Persönlichkeiten zu entwickeln, die sich und ihre Mitmenschen wertschätzen. Die Heranwachsenden sollen in der Lage sein, sich in konflikt- und suchtgefährdenden Situationen angemessen zu verhalten.

Da die Schülerinnen und Schüler einen erheblichen zeitlichen Umfang des Tages in der Schule verbringen, obliegt der Schule ein wichtiger Anteil an Prävention.

Dieses Konzept spiegelt den derzeitigen Entwicklungsstand der Gemeinschaftsschule Rugenbergen in Bezug auf Prävention wider.

2 Zielsetzung der Präventionsarbeit

Die Präventionsarbeit unserer Schule verfolgt folgende Ziele:

Die Schülerinnen und Schüler sollen zu selbstbewussten und selbstbestimmten Persönlichkeiten heranwachsen. Sie sollen ihre sozialen Kompetenzen im Miteinander mit anderen schulen und erweitern und zu selbstbestimmten und umsichtigen Menschen heranwachsen, die einen toleranten, respektvollen Umgang mit ihren Mitmenschen pflegen.

3 Zusammensetzung der Präventionsarbeit der Gemeinschaftsschule Rugenbergen

Die Präventionsarbeit unserer Schule setzt sich aus folgenden Bausteinen zusammen:

- Arbeit der Schulsozialpädagogik
- Gewaltprävention und Lebenskompetenztraining
- Suchtprävention
- Sexualpädagogische Prävention
- Verkehrserziehung
- Berufsorientierung

3.1 Schulsozialarbeit

Die Arbeit unserer Schulsozialpädagogin Frau Marx-Siebdrath ist integriert in das Gesamtsystem der Präventionsarbeit. Schülerinnen und Schüler erlernen unter anderem Handlungsweisen und Strategien zur Lösung von Konflikten. Die Schulsozialpädagogin steht den Schülerinnen und Schülern, aber auch Lehrern und Eltern, täglich bei Problemen zur Seite.

3.1.2 Einzelfallberatungen/ Einzelfallhilfen

Unabhängig von Alter und Klasse besuchen einzelne Schülerinnen bzw. Schüler die Schulsozialpädagogik, um primär- wie sekundärpräventiv Lebenskompetenzen im Umgang mit Eltern, Lehrern, überhaupt Erwachsenen und bestimmten Situationen (auch Bewerbungen) zu erlangen.

In einigen Fällen arbeitet die Schulsozialpädagogik mit diversen externen helfenden fachlichen Institutionen zusammen (z.B. Stand-up-Training, Anti-Gewalttraining mit dem Verein für Jugendhilfe, ...).

3.1.3 Wahrnehmungsgruppen

Für die fünfte und sechste Klassenstufe bietet die Schulsozialpädagogik die Gründung von Wahrnehmungsgruppen an. Gerade bei den Fünftklässlern, die von unterschiedlichen Grundschulen zu uns kommen, gibt es nicht nur unterschiedliche Bildungsstufen, sondern auch Unterschiede in der persönlichen Entwicklung, im Besonderen im Werte- und Normenbereich. Dies führt oftmals, bedingt durch die individuelle Wahrnehmung, zu Konfliktsituationen. Dadurch wird die Integration in die Klassengemeinschaft erschwert. In Kleingruppen von 6-8 Kindern arbeiten die Schülerinnen und Schüler daran, einen bewussten Zugang zu ihren Sinnen zu finden, einen Bezug zwischen Sinnen und Wahrnehmung herzustellen und andere angemessen und ganzheitlich wahrzunehmen und ihnen gegenüber Toleranz und Akzeptanz zu entwickeln.

3.1.4 Patenschaften

Immer wieder gibt es in den 5. und 6. Klassen Defizite im Lernverhalten und der Organisationsfähigkeit, was oft mit mangelnder Klassenposition der Schülerin bzw. des Schülers einhergeht. Nach dem Prinzip der „Youth to Youth-Education“ erhalten Schülerinnen und Schüler bei Bedarf einen Paten aus einem höheren Jahrgang. Einmal bis zweimal in der Woche helfen die Paten ihren Patenkindern in der Schule, um Defizite zu

beheben bzw. neue individuelle Wege zu finden und zu gestalten. Die Patenschaft dauert ca. 1-2 Schuljahre.

Die Paten bekommen am Ende eines Schuljahres eine Urkunde für ihr soziales Engagement.

Außerdem erhalten sie alle Vierteljahre durch die Schulsozialpädagogik ein **Kompetenztraining**. Dieses trägt präventiv zur Erkennung und zum Umgang mit Konflikten bei und hilft zum Abbau von Lernbarrieren. Sehr wichtig ist beim täglichen Miteinander in der Gemeinschaftsschule die Verantwortungsübernahme der älteren Schülerinnen bzw. Schüler für das jüngere Klientel.

3.2 Gewaltprävention und Lebenskompetenztraining

Frau Marx-Siebdrath begleitet die Fünftklässler in ihrer ersten Zeit an der Schule. Die Kinder trainieren, ihre Lerntechniken zu verbessern, Regeln zu akzeptieren und arbeiten gemeinsam am Miteinander in der Schule.

3.2.1 Klassenstunde

In den Klassenstufen fünf bis zehn findet eine Stunde wöchentlich die Klassenstunde mit der Klassenlehrkraft statt. Diese Stunde dient unter anderem der Förderung der Klassengemeinschaft. Mögliche Probleme und Konflikte können hier thematisiert und mit Hilfe des **Klassenrats** gelöst werden.

3.2.2 Klassenfahrt

Im ersten Halbjahr fahren die sechsten Klassen mit ihren Klassenlehrkräften auf eine Klassenfahrt. Sie erproben dort das Miteinander. Die gemeinsam gemachten Erfahrungen und die Reflexion des Erlebten sowie die Förderung der sozialen Kompetenzen stehen dabei im Vordergrund.

3.2.3 Projekt „Gemeinsam Klasse sein“

Zudem wird von den Klassenlehrkräften in den fünften Klassen in einer Projektwoche der „Anti-Mobbing-Koffer“ der Techniker Krankenkasse eingesetzt unter dem Namen „Gemeinsam Klasse sein“. Hierbei wird die Klassengemeinschaft gefördert und das Verhalten bei Konflikten erprobt.

3.2.4 Projekt „Cybermobbing“

In der sechsten Klasse wird als Fortführung zum Projekt „Gemeinsam Klasse sein“ ein Projekttag zum Thema „Cybermobbing“ durchgeführt.

3.2.5 Projekt zum Medienkonsum

In den siebten Klassen führt der „Verein für Lebenshilfe“ das Projekt „WhatsApp&Co.“ durch. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit dem eigenen Konsum von Medien (z.B. Nutzung sozialer Netzwerke, Online-Games, usw.) und den damit verbundenen Gefahren auseinander.

Dazu findet ein Informationsabend für Eltern statt.

3.2.6 Napola - Projekt

In der achten Klasse findet das „Napola - Projekt“ statt. Unter Einbeziehung des Films „Napola“ wird in diesem Jahrgang das Projekt zum Thema „Erziehung im Nationalsozialismus“ umgesetzt. Ziele sind die Vermittlung und Entwicklung demokratischer Wertevorstellungen und Toleranz gegenüber unterschiedlicher Lebensformen verschiedener Nationen. Kompetenzen werden gefördert für das Miteinander, für die Übernahme von Eigen- und Fremdverantwortung und für Gewaltvermeidung. Wichtigster Bestandteil ist es, Rechtsextremismus frühzeitig zu erkennen, um sich schützen zu können.

Der jährlich stattfindende Museumstag schließt an das Projekt an, indem die Schülerinnen und Schüler an diesem Tag die Gedenkstätte Bullenhusen Damm sowie Neuengamme in Hamburg besuchen.

3.2.7 Streitschlichter

Weiterhin werden in unserer Schule kontinuierlich die Streitschlichter von Frau Brandt ausgebildet. Diese am Projekt interessierten Schülerinnen und Schüler erhalten in der achten Klasse eine Ausbildung zur Konfliktintervention und unterstützen Mitschülerinnen und Mitschüler bei der Schlichtung von Konflikten.

Die Streitschlichter fungieren zudem als Klassenpaten und somit als Ansprechpartner für die fünften und sechsten Klassen. Sie nehmen außerdem an den Veranstaltungen und Ausflügen ihrer jeweiligen Patenklassen teil.

3.2.8 BUS - Engel

Auch die Ausbildung durch die HVV Schulberatung zu sogenannten „BUS-Engeln“ findet an unserer Schule statt. Schülerinnen und Schüler der siebten Klassen nehmen an diesem Projekt teil. Die Teilnehmer lernen den Umgang mit Konflikt- und Gewaltsituationen sowohl in der Schule als auch auf dem Schulweg und in Bussen und Bahnen, ohne jedoch selbst Opfer oder gar Täter derartiger Situationen zu werden.

3.2.9 Staatsbürgertraining

In der zehnten Klasse besuchen die Schülerinnen und Schüler eine Gerichtsverhandlung.

3.2.10 Anti – Rassismus – Tag

Um Toleranz gegenüber unterschiedlichen Nationen zu entwickeln, nehmen wir am jährlich stattfindenden Anti – Rassismus – Tag statt.

3.2.11 Anti – Mobbing – Tag

Wir sind gegen Mobbing. Dies zeigen wir mit der Teilnahme am Anti – Mobbing – Tag.

3.2.12 Schulsanitäter

Unsere ausgebildeten Schulsanitäter betreuen kranke und verletzte Mitschüler im Schulalltag und sind auch bei Schulveranstaltungen präsent.

3.3 Suchtprävention

Wir arbeiten eng mit der ATS Quickborn zusammen. Folgende Projektstage finden statt: das Projekt „*Nikotin*“ in den sechsten Klassen, das Projekt „*Alkohol*“ in den achten Klassen und nach Absprache in den neunten Klassen ein Projekt zum Thema „*Cannabis*“ oder andere Drogen. Hierzu findet auch ein Besuch der psychiatrischen Klinik in Rickling statt.

Die AOK Nord West bietet für die neunten bzw. zehnten Klassen eine Veranstaltung der „Tour des Lebens“ zur Alkoholprävention an. Hier wird unter anderem die visuelle Wahrnehmung nach Alkoholkonsum mit Hilfe einer Rauschbrille simuliert.

Zudem arbeiten die Klassenlehrkräfte in der Klassenlehrerstunde zu unterschiedlichen Themen der Sucht-, aber auch Gewaltprävention mit dem PIT-Ordner (Prävention im Team).

3.3.1 My Finance Coach

Die Finance Coaches kommen in die Klassenstufen fünf bis sieben und geben ihr Wissen in Bezug auf ökonomische Grundbildung weiter. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich in den angebotenen Trainingsmodulen unter anderem mit den Themen Kaufen, Sparen, Planen und Onlineverträge auseinander. Ein bewusster und verantwortungsvoller Umgang mit Geld soll dabei geschult und werden.

3.4 Sexualpädagogische Prävention

Nach Bedarf findet eine Zusammenarbeit mit dem Wendepunkt e.V. statt.

3.5 Verkehrserziehung

3.5.1 HVV - Rallye

Am Ende der fünften Klassen führen unsere Schülerinnen und Schüler eine Rallye des HVV durch, in welcher sie das selbstständige Fahren mit den öffentlichen Verkehrsmitteln üben. Auch am Ende der sechsten Klasse findet eine HVV-Rallye statt, außerdem planen die Schülerinnen und Schüler eigenständig einen Schulausflug mit dem HVV.

3.6 Berufsorientierung

Das Ziel der Gemeinschaftsschule Rugenbergen ist es, dass alle Schülerinnen und Schüler einen höchstmöglichen Bildungsabschluss erreichen, so dass auf verschiedenen Wegen und auf möglichst hohem Niveau die Eingliederung in den Arbeitsmarkt gelingt.

Die Berufsorientierung an unserer Schule findet auf verschiedenen Ebenen statt. Das Thema „Beruf- und Lebensplanung“ wird regelmäßig ab Klasse Fünf im Unterricht aufgegriffen.

Die intensive Arbeit beginnt in der **siebten Klasse**. Die Schülerinnen und Schüler nehmen in Zusammenarbeit mit der Grone-Schule in Pinneberg an der **Potenzialanalyse** teil sowie an einer zweiwöchigen **Berufsfelderprobung**, in der sie unterschiedliche Arbeitsfelder kennen lernen.

In der **achten Klassen** besuchen die Schülerinnen und Schüler das Berufsinformationszentrum des Arbeitsamtes sowie mehrere Berufsmessen in der Region. Im Deutschunterricht wird das Schreiben einer Bewerbung für einen Praktikumsplatz geübt. Im zweiten Schulhalbjahr findet das **erste zweiwöchige Berufspraktikum** statt.

In der **neunten Klasse** wird im ersten Halbjahr das **zweite zweiwöchige Berufspraktikum** durchgeführt.

Es werden außerdem außerschulische Lernorte aufgesucht, die zu einer weiteren Berufsorientierung führen sollen.

Im WiPo - Unterricht widmet sich das erste Halbjahr dem Thema „Beruf“.

In Zusammenarbeit mit den Gesundheitskassen findet im zweiten Halbjahr ein Bewerbungstraining statt.

In der **zehnten Klasse** werden die Maßnahmen aus dem neunten Jahrgang, Berufsberatung und der Besuch außerschulischer Lernorte, weitergeführt.

Den Schülerinnen und Schülern werden auch unterschiedliche Möglichkeiten von Realbegegnungen mit der Berufswelt angeboten, wie z.B. Betriebserkundungen unter den Gesichtspunkten Produktion, Dienstleistung, Arbeitsplatz und Ausbildung.

Weiterhin gibt es eintägige Praktika, z.B. einen „Schnuppertag“ im elterlichen Betrieb, den Girls' Day, u.a.

Es besteht auch die Möglichkeit, Individualpraktika (nachmittags, in den Ferien oder in Absprache mit Klassen- und Schulleitung während der Schulzeit) zu absolvieren.

Außerdem gibt es den **Berufserkundungstag**, der in Zusammenarbeit mit der Arbeitsagentur stattfindet. Hier stellen sich verschiedene Firmen der Umgebung den achten und zehnten Klassen in unserer Schule vor.

Beratend und helfend steht den Schülerinnen und Schülern die **Berufsberaterin** der Arbeitsagentur zur Seite. Frau Merz hat regelmäßig Sprechzeiten in unserer Schule und berät die Eltern und Schüler der achten bis zehnten Klassen.

Unsere **Berufseinstiegsbegleiter** bieten einigen Schülern der achten bis zehnten Klassen Intensivhilfe an.

4 Vorhaben

Gern möchten wir weiterhin den Bereich der Sexualpädagogik an unserer Schule weiter ausbauen sowie den Bereich der Verkehrserziehung. Ebenso möchten wir die Einbeziehung der Eltern in den Bereich der Prävention intensivieren.

5 Ansprechpartner an der Gemeinschaftsschule Rugenbergen

Als Präventionskoordinatorin organisiert und koordiniert **Frau Diehr** die an der Schule stattfindenden Projekte. Sie entwickelt und pflegt das Präventionskonzept und hält regelmäßige Rücksprachen mit den unterschiedlichen Anbietern und Trägern.

Die Schulsozialpädagogin, **Frau Marx-Siebdrath**, bietet unterschiedliche Möglichkeiten zur Lebenskompetenzförderung sowie zur Gewaltprävention an.

Sie ist auch Ansprechpartnerin für Schülerinnen und Schüler bei häuslichen Problemen und stellt bei Bedarf den Kontakt zum Jugendamt oder anderen Einrichtungen her (s.o.).

Das Projekt der Streitschlichter und deren Klassenpatenschaften wird von **Frau Brandt** betreut und durchgeführt.

Frau Baumann-Schulz und Frau Brinkhaus sind die Verkehrserziehungs- Beauftragten der Schule.

Der Sicherheitsbeauftragte, **Herr Tramm**, betreut die Schulsanitäter.

Herr Neumann ist Ansprechpartner für alle Fragen zum Thema „Berufsorientierung“.

6 Kooperationspartner der Schule

Agentur für Arbeit Elmshorn
Bauerweg 23
25335 Elmshorn

Ambulante und Teilstationäre Suchthilfe Quickborn (ATS) des Landesvereins für Innere Mission
Am Freibad 23
Tel. 04106 – 60000

Grone-Bildungszentrum Pinneberg
Rübekamp 31
25421 Pinneberg
Tel. 04101 517420
Fax 04101 204364

HVV-Schulberatung
Winterstraße 2
22765 Hamburg

My Finance Coach Stiftung GmbH
Seidlstraße 24-24a
80335 München

Techniker Krankenkasse
in Zusammenarbeit mit dem
Ministerium für Bildung und Frauen des Landes Schleswig-Holstein;
Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein (IQSH),
Bereich Gewaltprävention

Tour des Lebens GmbH
gesponsert durch die
AOK Nord West
Niederfeldweg 4
32361 Preußisch Oldendorf
www.tour-des-lebens.de

Verein für Jugendhilfe Pinneberg - Schulische Gewaltprävention
Fahltskamp 1
Tel. 04101 - 3742492

Wendepunkt e. V. Elmshorn
Gärtnerstr. 10-14 (Gewerbepark)
Tel. 04121-47573-0